

Mit Weitblick in die Zukunft

Bürgermeister Christian Riesterer setzt auf eine moderate Entwicklung / Steigerung der Lebensqualität

Gottenheim. Die Tuniberggemeinde steht an einem Wendepunkt: Wohin werden die Weichen gestellt? Diese Frage treibt derzeit Gottenheims Bürgermeister Christian Riesterer, den Gemeinderat und viele engagierte Bürgerinnen und Bürger um. „Wir sind in den letzten Jahren sehr gewachsen. Wir müssen uns fragen, wie viel Wachstum wollen wir noch und wo?“, so Bürgermeister Riesterer im Gespräch mit dem ReblandKurier.



Die Gemeinde Gottenheim am Nordrand des Tunibergs profitiert von der Bahnanbindung.

Foto: Oliver Münzer

Der Bürgermeister verweist auf den geplanten Ausbau und die Elektrifizierung der Bahnlinie, die Gottenheim unmittelbar tangiert. „Wir müssen auf unserer Gemarkungsfläche sieben Bahnübergänge errichten. Dazu kommt der Ausbau des Bahnhofs. Das bindet finanzielle Mittel“, so Riesterer. Die Elektrifizierung der Bahnlinie und damit die Verbesserung des ÖPNV-Angebots sei aber für Gottenheim und die ganze Region eine Pflichtaufgabe, zu der es keine Alternative gebe. „Der

Bahnhof ist das Herz unserer Gemeinde“, so Riesterer. Der Bürgermeister verspricht sich durch den Bahnausbau auch neue Impulse für den Tourismus. „Künftig könnten Gäste vom noch winterlichen Hochschwarzwald ohne Umsteigen bis nach Gottenheim fahren, hier aussteigen, wandern, Rad fahren und den Frühling genießen, bevor es am Abend wieder nach Hause geht“,

lautet eine von Riesterers Zukunftsvisionen. Den Tages- und Kurzeitourismus im Ort zu stärken, ist ein wichtiges Ziel für den Bürgermeister und den Gemeinderat. Gerade wurde die Erweiterung des Gewerbegebietes bis an die B-31-West beschlossen. Auf der Erweiterungsfläche soll neben dringend benötigten Gewerbeflächen auch eine Sonderfläche für Tourismus und Gastronomie ausgewiesen werden. Der Bürgermeister denkt hier an ein „Marktscheune-Konzept“, das er etwa mit der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH entwickeln will. Doch das ist noch Zukunftsmusik.

Neben der Attraktivitätssteigerung für Gäste sowie dem Erhalt der Infrastruktur ist für Bürgermeister Riesterer die Steigerung der Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde für die Bürgerinnen und Bürger von Gottenheim ein wichtiger Aspekt für die Zukunft der Gemeinde. „Gottenheim soll seinen dörflichen Charakter behalten, die Anforderungen der Zukunft aber nicht aus dem Blick verlieren“, setzt Riesterer die Eckpfeiler für die weitere Entwicklung. Besonders wichtig ist es dem Bürgermeister, den Zusammenhalt und den Austausch der Menschen aller Generationen im Dorf zu stärken.

Das Hahleräifest, das Anfang September wieder gefeiert wurde, viele Vereinsfeste und die Kulturveranstaltungen in der Bürgerscheune sind Anlässe, an denen die Bürgerinnen und Bürger sich treffen, Alt und Jung zusammenkommen und gemeinsam feiern. Ein wichtiger Treffpunkt, knapp zwei Jahre nach der Einführung, ist auch der Wochenmarkt am Rathaus geworden, der jeden Dienstagnachmittag Fami-

lien, Jugendliche und Senioren anzieht. Hier ist Gelegenheit zum Austausch, zum Einkaufen und für ein Viertel zum Feierabend.

Der gerade für knapp 100.000 Euro umgestaltete Tunibergspielplatz, der Anfang August offiziell eröffnet wurde, ist ebenfalls ein Treffpunkt geworden, an dem alle Generationen zusammenkommen. „Der Mehrgenerationenplatz wird gut genutzt. Am Fuße des Tunibergs haben wir ein Kleinod geschaffen für unsere Bürger und für Wanderer und Radfahrer“, freut sich Riesterer.

Ein weiteres Schmuckstück mitten im Dorf soll kommenden Jahr umgestaltet werden: Das Areal zwischen den Bachbrücken im Unterdorf. Die Bachläufe, mit Bäumen und Ruhebereichen locken jetzt schon viele Menschen an. Mit einem Festplatz und einem gestalteten Zugang zum Wasser soll das Bachareal noch attraktiver werden. „Wir freuen uns schon darauf, wenn unsere Vereine den Platz zwischen den Bächen für Open-Air-Veranstaltungen nutzen“, so der Bürgermeister. Um die Erschließung des Platzes mit Wasser und Strom zu ermöglichen, haben die Gemeinderäte zusätzliche Mittel freigegeben.

Pflichtaufgaben, die in Gottenheim anstehen, sind der Neubau des Kindergartens neben der Grundschule, der in der Sitzung des Gemeinderates am 22. September auf den Weg gebracht wurde. Auf dem frei werdenden Grundstück, auf dem derzeit noch der alte Kindergarten steht, soll ein Modell für das „Wohnen im Alter“ umgesetzt werden. „In einer Klausursitzung im Spätherbst wird der Gemeinderat sich Gedanken machen, was hier möglich ist“, so Riesterer. Es gebe viele Modelle, Konzepte und Ideen in diesem Bereich. „Wichtig ist, dass unsere Senioren in Gottenheim bleiben können. Wir wollen hier ein Modell entwickeln, das zu Gottenheim passt.“

Die Jugendarbeit, die durch ein Jugendhearing neue Impulse erhalten hat, die Kinderbetreuung und die Tagesbetreuung für Senioren, der Hochwasserschutz, die Wirtschaftsförderung, die Schaffung von Wohnraum sowie der Erhalt und der Ausbau der Infrastruktur sind für Riesterer weitere langfristige Projekte, die Gottenheim nicht aus den Augen verlieren darf. „Dazu gehört für mich auch der Weiterbau der B-31-West.“

Marianne Ambts

30 JAHRE REBLANDKURIER – GRUSSWORT

„Ein Stück Heimat“

VON BÜRGERMEISTER CHRISTIAN RIESTERER, GOTTENHEIM

Auch wir aus Gottenheim gratulieren dem ganzen ReblandKurier-Team zum „30. Geburtstag“. Nein, er ist aus unserer unmittelbaren Medienwelt nicht mehr wegzudenken. Schwierig genug, sich in dieser schnelllebigen Zeit und der blitzlichthaften Informationswelt einen Platz in der Medienlandschaft zu schaffen und zu sichern. Der ReblandKurier hat es geschafft. Er hat sich etabliert und gehört wie selbstverständlich zu uns und unserer Region. Genau die treffende Regionalität zeichnet den ReblandKurier aus. In der wertschätzenden Berichterstattung erkennen sich die Menschen hier in der Region wieder. Er spiegelt unsere Heimat und die Menschen, die hier leben, arbeiten und oft ihre Freizeit in den vielen Vereinen verbringen, wieder. Der ReblandKurier

trägt dazu bei, das „Wir-Gefühl“ hier in der Region zu stärken. Ein Stück Heimat eben. Vielen Dank!

Wir wünschen dem Team des ReblandKuriers viel Erfolg und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Christian Riesterer.